

# VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS

Absender: INTERNATIONALE RECHERCHENBEHÖRDE

An:

PCT

siehe Formular PCT/ISA/220

SCHRIFTLICHER BESCHIED DER  
INTERNATIONALEN  
RECHERCHENBEHÖRDE  
(Regel 43bis.1 PCT)

CT IF M Mch P  
rec. DEC 01 2005  
IP time limit 01.03.06

Absenddatum  
(Tag/Monat/Jahr) siehe Formular PCT/ISA/210 (Blatt 2)

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts  
siehe Formular PCT/ISA/220

WEITERES VORGEHEN  
siehe Punkt 2 unten

Internationales Aktenzeichen  
PCT/EP2004/050979

Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr)  
01.06.2004

Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr)  
30.06.2003

Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK  
G06F11/14

Anmelder  
SIEMENS AKTIENGESellschaft

## 1. Dieser Bescheid enthält Angaben zu folgenden Punkten:

- ☒ Feld Nr. I Grundlage des Bescheids
- ☐ Feld Nr. II Priorität
- ☐ Feld Nr. III Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit
- ☐ Feld Nr. IV Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung
- ☒ Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Regel 43bis.1(a)(i) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung
- ☐ Feld Nr. VI Bestimmte angeführte Unterlagen
- ☐ Feld Nr. VII Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung
- ☐ Feld Nr. VIII Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung

## 2. WEITERES VORGEHEN

Wird ein Antrag auf internationale vorläufige Prüfung gestellt, so gilt dieser Bescheid als schriftlicher Bescheid der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde ("IPEA"); dies trifft nicht zu, wenn der Anmelder eine andere Behörde als diese als IPEA wählt und die gewählte IPEA dem Internationale Büro nach Regel 66.1bis b) mitgeteilt hat, daß schriftliche Bescheide dieser Internationalen Recherchenbehörde nicht anerkannt werden.

Wenn dieser Bescheid wie oben vorgesehen als schriftlicher Bescheid der IPEA gilt, so ist der Anmelder aufgefordert, bei der IPEA vor Ablauf von 3 Monaten ab dem Tag, an dem das Formblatt PCT/ISA/220 abgesandt wurde oder vor Ablauf von 22 Monaten ab dem Prioritätsdatum, je nachdem, welche Frist später abläuft, eine schriftliche Stellungnahme und, wo dies angebracht ist, Änderungen einzureichen.

Weitere Optionen siehe Formblatt PCT/ISA/220.

## 3. Nähere Einzelheiten siehe die Anmerkungen zu Formblatt PCT/ISA/220.

Name und Postanschrift der mit der internationalen  
Recherchenbehörde



Europäisches Patentamt - P.B. 5818 Patentaan 2  
NL-2280 HV Rijswijk - Pays Bas  
Tel. +31 70 340 - 2040 Tx: 31 651 epo nl  
Fax: +31 70 340 - 3016

Bevollmächtigter Bediensteter

Renault, S

Tel. +31 70 340-4543



IAP20 Rev.1 PCT/PTO 29 DEC 2005

**SCHRIFTLICHER BESCHEID DER  
INTERNATIONALEN RECHERCHEBEHÖRDE**

Internationales Aktenzeichen  
PCT/EP2004/050979

**Feld Nr. I Grundlage des Bescheids**

1. Hinsichtlich der **Sprache** ist der Bescheid auf der Grundlage der internationalen Anmeldung in der Sprache erstellt worden, in der sie eingereicht wurde, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.
  - ☐ Der Bescheid ist auf der Grundlage einer Übersetzung aus der Originalsprache in die folgende Sprache erstellt worden, bei der es sich um die Sprache der Übersetzung handelt, die für die Zwecke der internationalen Recherche eingereicht worden ist (gemäß Regeln 12.3 und 23.1 b)).
2. Hinsichtlich der **Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenz**, die in der internationalen Anmeldung offenbart wurde und für die beanspruchte Erfindung erforderlich ist, ist der Bescheid auf folgender Grundlage erstellt worden:
  - a. Art des Materials
    - ☐ Sequenzprotokoll
    - ☐ Tabelle(n) zum Sequenzprotokoll
  - b. Form des Materials
    - ☐ in schriftlicher Form
    - ☐ in computerlesbarer Form
  - c. Zeitpunkt der Einreichung
    - ☐ in der eingereichten internationalen Anmeldung enthalten
    - ☐ zusammen mit der internationalen Anmeldung in computerlesbarer Form eingereicht
    - ☐ bei der Behörde nachträglich für die Zwecke der Recherche eingereicht
3. ☐ Wurden mehr als eine Version oder Kopie eines Sequenzprotokolls und/oder einer dazugehörigen Tabelle eingereicht, so sind zusätzlich die erforderlichen Erklärungen, daß die Information in den nachgereichten oder zusätzlichen Kopien mit der Information in der Anmeldung in der eingereichten Fassung übereinstimmt bzw. nicht über sie hinausgeht, vorgelegt worden.
4. Zusätzliche Bemerkungen:

**SCHRIFTLICHER BESCHEID DER  
INTERNATIONALEN RECHERCHEBEHÖRDE**

Internationales Aktenzeichen  
PCT/EP2004/050979

---

**Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Regel 43b/s.1(a)(i) hinsichtlich der Neuheit, der  
erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur  
Stützung dieser Feststellung**

---

**1. Feststellung**

Neuheit	Ja: Ansprüche 2-9 Nein: Ansprüche 1
Erfinderische Tätigkeit	Ja: Ansprüche 2,8-9 Nein: Ansprüche 1,3-7
Gewerbliche Anwendbarkeit	Ja: Ansprüche: 1-9 Nein: Ansprüche:

**2. Unterlagen und Erklärungen:**

**siehe Beiblatt**

**Zu Punkt V.**

- 1 Es wird auf die folgenden Dokumente verwiesen:  
D1 : US 5 029 071 A (KINOSHITA ET AL) 2 Juli 1991 (1991-06-02)  
D2 : EP 0 461 792 A (ADVANCED MICRO DEVICES, INC) 18. Dezember 1991  
(1991-12-18)  
D3 : US 5 551 047 A (MORI ET AL) 27. August 1996 (1996-08-27)

**2 UNABHÄNGIGER ANSPRUCH 1**

Die vorliegende Anmeldung erfüllt nicht die Erfordernisse des Artikels 33(1) PCT ,  
weil der Gegenstand des Anspruchs 1 im Sinne von Artikel 33(2) PCT nicht neu ist.

Dokument D1 offenbart (die Verweise in Klammern beziehen sich auf dieses  
Dokument):

ein Verfahren zur Überwachung des Programmlaufs in einem Mikrocomputer eines  
elektronischen Gerätes (a data processing system with a microprocessor 11 and a  
memory 13, Spalte 1, Zeile 65- Spalte 2, Zeile 1, und Abbildung 1), wobei das  
Programm Eingangsdaten verarbeitet und Ausgangsdaten erzeugt  
(Zusammenfassung), und wobei zusätzlich zu dem Lauf des Programms eine Kopie  
des Programms, die in einem anderen Adressenbereich als das Programm  
gespeichert ist (memory 14 stores programs of the same contents as memory 13,  
Spalte 2, Zeile 8-Zeile 10), mit den für das Programm vorgesehenen Eingangsdaten  
abläuft (microprocessor 11 processes input data supplied from the I/O device, Spalte  
2, Zeile 51-Zeile 53) und dass die Ausgangsdaten der Kopie mit denen des  
Programms verglichen werden (a comparator compares output data from the  
microprocessor 11 with output data from microprocessor 12, Spalte 2, Zeile 24-Zeile  
28) und bei Nichtübereinstimmung eine Fehlermeldung erzeugt wird (output of a  
noncoincidence signal, Spalte 2, Zeile 28-Zeile 33).

Der Gegenstand des Anspruchs 1 ist daher nicht neu (Artikel 33(2) PCT).

### **3 UNABHÄNGIGER ANSPRUCH 4**

- 3.1 Die vorliegende Anmeldung erfüllt nicht die Erfordernisse des Artikels 33(1) PCT, weil der Gegenstand des Anspruchs 4 nicht auf einer erfinderischen Tätigkeit im Sinne von Artikel 33(3) PCT beruht.

Dokument D2 offenbart (die Verweise in Klammern beziehen sich auf dieses Dokument):

ein Verfahren zur Überwachung des Programmlaufs in zwei miteinander verbundenen Prozessoren (a pair of processors are connected in a master/slave configuration, Zusammenfassung, the master and the slave executing the same program instructions, Spalte 2, Zeile 41- Zeile 44, Zeile 47- Zeile 49), wobei in einem der Prozessoren eine Anfrage erzeugt wird, welche an den anderen Prozessor gesendet wird, und dort mit vorgegebenen Eingangsdaten den Lauf eines Programm bewirkt (the slave receives inputs of the master and mimics operation of the master on said inputs, Anspruch 1). Dann werden die Ausgangsdaten der zwei Prozessoren miteinander verglichen (the mimicked outputs are compared with the master outputs, Anspruch 1).

- 3.2 Der Gegenstand des Anspruchs 4 unterscheidet sich daher von dem Verfahren von D2 dadurch, dass die zwei Prozessoren zu zwei Mikrocomputern gehören, dass die Ausgangsdaten des vom zweiten Mikrocomputer durchgeführten Programmlaufs an den ersten Mikrocomputer zurückgesendet werden und dass der Vergleich zwischen den Ausgangsdaten der zwei Programmläufe in dem ersten Mikrocomputer durchgeführt wird. Im Verfahren von D2 werden die Ausgangsdaten des vom ersten Prozessor durchgeführten Programmlaufs dagegen zum zweiten Prozessor geschickt und dort verglichen.

- 3.3 Bei dem Merkmal des Zurücksenders der Ausgangsdaten zu dem ersten Prozessor handelt es sich nur um eine von mehreren naheliegenden Möglichkeiten, aus denen der Fachmann ohne erfinderisches Zutun den Umständen entsprechend auswählen würde, um die gestellte Aufgabe zu lösen. Dokument D3, insbesondere Spalte 3, Zeile 58-Zeile 65, beschreibt zum Beispiel eine Mehrzahl von Prozessoren von denen

jeder Mittel für das Senden und das Empfangen von Ausgangsdaten der anderen Prozessoren für einen Vergleich ihrer Programmläufe enthält.

- 3.4 Folglich liegt dem Gegenstand des Anspruchs 4 keine erfinderische Tätigkeit zugrunde (Artikel 33 (3) PCT).

**4 ABHÄNGIGE ANSPRÜCHE 3, 5-7**

Vor dem Hintergrund der Dokumente D1 bis D3 enthalten die Ansprüche 3, 5-7 keine Merkmale, die in Kombination mit den Merkmalen irgendeines Anspruchs, auf den sie sich beziehen, die Erfordernisse des PCT in Bezug auf erfinderische Tätigkeit erfüllen.

**5 ABHÄNGIGE ANSPRÜCHE 2, 8-9**

Die in den abhängigen Ansprüche enthaltene Merkmalskombination ist aus dem vorliegenden Stand der Technik weder bekannt, noch wird sie durch ihn nahegelegt.